

Perspektiven & Impulse

Ein Forum der Ärztekammer für Wien

Einladung zum Abend mit dem KI-Experten Erich Prem

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.30 Uhr, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien



Foto: Anna Hauchberger

Alle sprechen über Künstliche Intelligenz, Schüler schreiben ihre Aufsätze per ChatGPT, viele Menschen fürchten, dass ihr Job bald von einer Super-Software besser und billiger gemacht wird. Doch was kommt unter dem Übertitel Künstliche Intelligenz (KI) wirklich auf uns zu? Was kann KI, was wir nicht können, und was können wir, was KI nicht kann?

Das ist das Thema der nächsten Veranstaltung im Rahmen unserer Vortragsreihe „Perspektiven & Impulse“ am 24. Oktober im Wiener Palais Lobkowitz. Unser Gast ist DDr. Erich Prem, MBA, international tätiger Digitalisierungsexperte, Universitätsprofessor und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen über Künstliche Intelligenz.

Professor Prem wird nicht nur zeigen, welche Rolle Künstliche Intelligenz in der Medizin spielen wird, sondern auch, was wir von KI in allen Lebensbereichen zu erwarten – oder zu befürchten – haben.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion darf ich Sie in guter Tradition bei Snacks und Erfrischungen zu einem weiteren Gedankenaustausch einladen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr



OMR Dr. Johannes Steinhart
Präsident der Ärztekammer für Wien

Dr. Erich Prem

„Chancen und Grenzen der Künstlichen Intelligenz“

Der KI-Experte Erich Prem über technische Machbarkeit und ethische Verantwortung

Donnerstag, 24. Oktober 2024, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Std.

Moderation: Hans-Peter Petutschnig

Nach der Veranstaltung werden Snacks und Getränke gereicht.

Anmeldung erbeten an:

<https://www.reglist24.com/perspektivenimpulse-prem>

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Rahmen der Veranstaltung entstehenden Fotos auf der Internetseite der Ärztekammer sowie in anderen Medien (Zeitschriften, Bücher etc.) veröffentlicht werden dürfen.



Foto: EFA/Marko Blomac

DDr. Erich Prem, MBA ist Chef-FTI-Strategie und Geschäftsführer des Technologieunternehmens eutema sowie Wissenschaftler am Institut für Philosophie der Universität Wien. Er arbeitet auf den Gebieten Artificial Intelligence, Technikethik und Innovationsforschung. Er war Gastforscher am Massachusetts Institute of Technology sowie Wissenschaftler am österreichischen Forschungsinstitut für Artificial Intelligence (OFAI).

Nach dem Studium der Informatik im Bereich Artificial Intelligence an der TU Wien promovierte er an der TU Wien zum Dr. tech. Er studierte an der Universität Wien Philosophie, wo er sein Doktorat (Dr. phil.) im Bereich Wissenschaftstheorie absolvierte. Die Donau Universität Krems verlieh ihm den Master of Business Administration in General Management; er ist auch diplomierter Wirtschaftstechniker (TU Wien).

Erich Prem unterrichtet Datenethik an der Universität Wien, Kreativität für Ingenieure am Innovation Incubation Centre und Digitalen Humanismus an der TU Wien. Schwerpunkte seiner aktuellen Forschungsarbeit sind der Digitale Humanismus und die Ethik im Bereich digitaler Technologien. Die von ihm mitherausgegebenen Bücher zum digitalen Humanismus erzielten mehr als 800.000 Downloads. Er ist führendes Mitglied der Wiener Initiative zum Digitalen Humanismus und Obmann des Vereins zur Förderung des Digitalen Humanismus.

„ Wir müssen die ethischen Grenzen der KI ziehen, damit Technologie nicht zum Schicksal wird “

Erich Prem über die „zentrale Frage“ der KI-Ethik

Chancen und Grenzen der KI

Der Schock mag inzwischen vergangen sein, aber immer noch staunen wir über das, was künstliche Intelligenz kann. Die Berichte reichen von traumhafter Diagnosegenauigkeit bei bildgebenden Verfahren über hochpräzise Operationsroboter und Laborintelligenz, die rund um die Uhr arbeiten kann, bis zu personalisierten Ratgebern für ein langes und gesundes Leben.

Wo aber liegen die Chancen und Grenzen der KI wirklich, und zwar auch abseits technischer Fragen der Präzision und Machbarkeit? Professor Prem wird aufzeigen, warum manche Bereiche der KI große Fortschritte machen, andere aber seltsam schwierig bleiben. Dies führt uns auch zu Fragen der Grenzen unseres Wissens und welche Rolle KI hier einnehmen kann. Vielleicht, so Erich Prem, sollte uns die KI – in Analogie zu Antoine de Saint-Exuperys Bemerkung über Flugzeuge – ein Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis sein.

Der Vortrag widmet sich auch zentralen Fragen der KI-Ethik. Es zeigt sich, dass Medizin ein geradezu prototypisches Vorbild für die Arbeit an und mit künstlicher Intelligenz sein kann. Schließlich müssen wir aber auch die Frage nach den zu ziehenden ethischen Grenzen der KI stellen, damit Technologie nicht zum Schicksal wird.